

der OMV begrüßt, ist das
Lebensministerium da-
gegen. Jedenfalls solange man die

Selbst vor dem Hinter-
grund steigender Energie-
preise und zur Neige gehender

Energiekonzerne“, sagt Zittel. Ein letztes
Aufbäumen einer Industrie, die ihre Felle
davonschwimmen sieht.

1. Reihe (von l. nach r.): Generalsekretärin WKO
Anna Maria Hochhauser, Monika Haider
(equalizent), Evelin Mayr (Hewlett Packard),
Elisabeth Weghuber (Secretary Search), WK Wien-
Präsidentin Brigitte Jank, Manfred Wondrak
(Pauser & Wondrak) 2. Reihe (von l. nach r.):
Robert König (Microsoft), Rainer Hauser
(Bank Austria), Gerald Wenzel (Volksbank AG),
Gerhard Müller (BAWAG), Johann Hainzl (IBM),
Declan Daly (Western Union), Christian Seiwald
(Novartis), Erich Neuwirth (TNT), Norbert Pauser
(Pauser & Wondrak).



Die Idee zu einer „Charta der Vielfalt“
kam ursprünglich 2003 aus Frank-
reich. Seither wurde sie in Deutsch-
land, Spanien, Schweden, Italien sowie in
der Metropolregion Brüssel und Ende 2010
auch in Österreich aufgegriffen und umge-
setzt: Elf Unternehmen unterzeichneten in
Österreich als Erste die „Charta der Viel-
falt“, ein Manifest des Respekts und der To-
leranz gegenüber allen Menschen.

Personelle Vielfalt ist für viele Unter-
nehmen, Organisationen und öffentliche
Institutionen bereits eine wesentliche Er-
folgskomponente. Die Unterschiedlich-
keiten der Geschlechter, der Lebensal-
ter, der ethnischen Zugehörigkeiten, der
Hautfarben, etwaiger Behinderungen,
verschiedener sexueller Orientierungen,
zahlreicher Religionen und Werthaltun-
gen fordern im positiven Sinn Initia-
tiven zur Steigerung von wechselseitiger
Toleranz.

Charta der Vielfalt

Die Charta ist indes mehr als nur eine
einmalige Deklaration von Werten und
Worten: Sie ist eine freiwillige Verpflich-
tung. Sie basiert auf der Erkenntnis, dass
Vielfalt in der europäischen Gesellschaft
ein Faktum ist, dass Vielfalt Vorteil und
Chance in einem ist. Und dass diese Mög-
lichkeiten nur dann genutzt werden kön-
nen, wenn Vielfalt aktiv gefördert wird
– in den Unternehmen und darüber hin-
aus.

Die Charta schärft das Bewusstsein für
den breiten Nutzen von Diversity in der
Wirtschaft und Gesellschaft und fördert
den Erfahrungsaustausch zwischen den
Interessengruppen. Gleichzeitig steht die
Charta für einen wertschätzenden Um-
gang mit ALLEN Personen und Gruppen
in Wirtschaft und Gesellschaft. Die Unter-
nehmen und Institutionen treten für die
Steigerung von wechselseitigem Respekt
und Toleranz im Hinblick auf Vielfalt in
der Organisation ebenso wie in der Gesell-
schaft ein.

Vielfalt ist Vorteil und Chance

Die Unterzeichner

- aBiF - Wissenschaftliche Vereinigung für angew. Bildungsforschung u. Beratung
- abz*austria - kompetent für Frauen und Wirtschaft
- Arbeitsmarktservice Wien
- BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse AG
- Brainworker - Community Marketing
- equalizent GmbH
- Eurest Restaurationsbetriebsgesellschaft m.b.H.
- Fachhochschule Oberösterreich
- FH Campus Wien
- Global Tracking OG
- Hewlett-Packard Ges.m.b.H.
- Imperial Tobacco Austria Marketing Service GmbH
- IBM Österreich Internationale Büromaschinen GmbH
- Kompetenzkreis Dumpelnik + Schefzig KG
- L'ORÉAL Österreich GmbH
- Medizinische Universität Wien
- Microsoft Österreich GmbH
- Novartis Pharma GmbH
- Österreichische Volksbanken AG
- PGM Marketing Research Consulting
- RODLAUER CONSULTING e.U.
- Secretary Search GmbH (diversity search)
- Simacek Facility Management Group Gesellschaft m.b.H.
- Sodexo Service Solutions Austria GmbH
- SPIDI - Friedl & Partner Unternehmensberatungs GmbH
- Steiermärkische Bank und Sparkassen AG
- TNT Express (Austria) GmbH
- Twist Zeitschriften Verlag GmbH (KOSMO)
- Unicredit Bank Austria AG
- ViennaCommunications Consulting GmbH
- Western Union Financial Services GmbH

Die Ziele

- Gesteigertes Bewusstsein für den breiten Nutzen von Diversity in Wirtschaft und Gesellschaft;
- Forcierung des Diskurses zwischen den Interessengruppen;
- Setzen von Qualitätsstandards im Diversity Management;
- Öffnung gegenüber allen Menschen und Personen-
gruppen in Wirtschaft und Gesellschaft;
- Steigerung wechselseitigen Respekts, Toleranz
und Wertschätzung in Organisationen;
- Bildung neuer Netzwerke und Kooperationen;
- Benchmarking.

Teilnahme & Information:
Wirtschaftskammer Wien
Diversity-Referat
Stubenring 8-10, 1010 Wien
T: 01 514 50 DW 1594, F: 02 514 50 DW 1307

diversity@wkw.at
www.charta-der-vielfalt.at

CHARTA
der Vielfalt